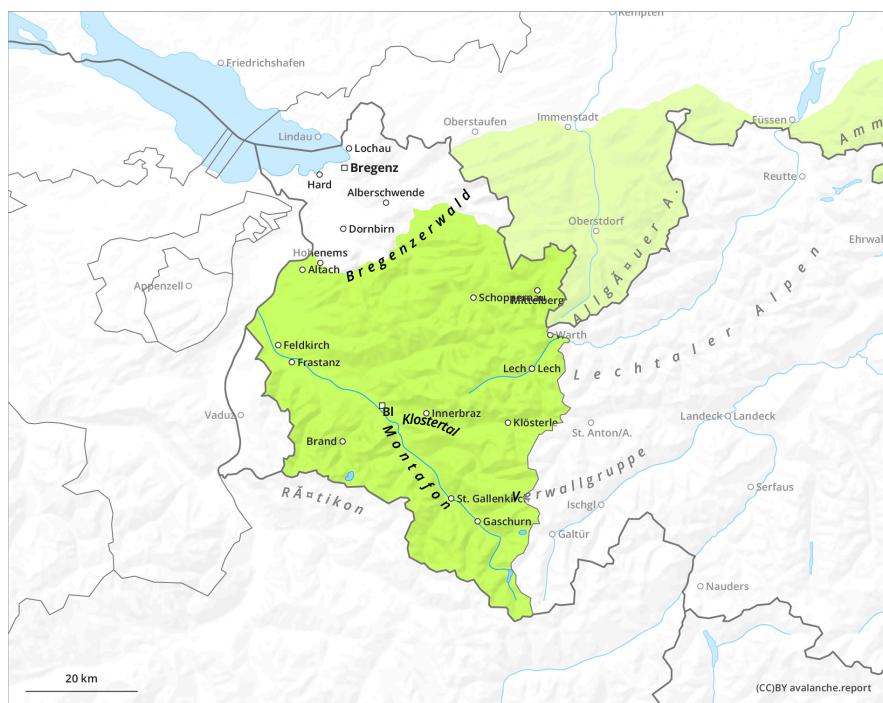


Veröffentlicht am 21.12.2025, 17:00:00

Gültig von 21.12.2025, 17:00:00 bis 22.12.2025, 17:00:00

Verfasst von Bernhard Anwander

geringe Lawinengefahr - Vorsicht in sehr steilen Schattenhängen des Hochgebirges

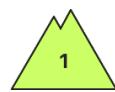


Veröffentlicht am 21.12.2025, 17:00:00

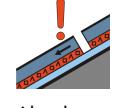
Gültig von 21.12.2025, 17:00:00 bis 22.12.2025, 17:00:00

Verfasst von Bernhard Anwander

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, 23. Dezember 2025



vereinzelte Gefahrenstellen im Altschnee

Lawinen können vereinzelt in sehr steilen Schattenhängen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie sind meist klein. Zudem entstanden in sehr hohen Lagen meist kleine Triebsschneeanansammlungen. Das Absturz- und Verletzungsrisiko überwiegt jenes einer Verschüttung.

Schneedecke

Der über Nacht gebildete brüchige bis tragfähige Harschdeckel weicht sonnseitig im Tagesverlauf auf, im Schatten bleibt die Schneeoberfläche oft hartgefroren. Da kaum verfrachtbarer Schnee vorhanden ist, entstanden mit dem starken Südwind lokal nur kleine Triebsschneeanansammlungen. In schattseitigen Lagen des Hochgebirges sind vereinzelt noch Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. Südseitige Lagen sind bis weit hinauf bereits ausgeapert. Der Lawinenwarndienst hat derzeit nur wenige Informationen aus dem Gelände.

Wetter

Es ändert sich nichts, Sonnenschein und höhere Wolkenfelder sorgen für ein in Summe durchwegs freundliches Bergwetter. Dabei bleibt es unverändert mild und der Südwind ist nur in klassischen Föhnenschneisen deutlicher zu spüren. Temperaturen in 2000m: -1 bis +4 Grad, Temperatur in 3000m: um -2 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig, auf Föhnbergen lebhaft aus Süd.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.